

AUFTRAGGEBER IG Passivhaus, SVLW, EFT

PROJEKTRÄGER BAG, BFE, Kantone TG, SH, AG, BE, BL, BS und SO

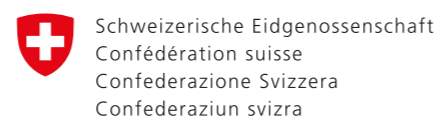
PROJEKTTEAM Irene Mischler (Leitung), IG Passivhaus Schweiz / EFT
Martin Bänninger, Schweizerischer Verein Luft- und Wasserhygiene
Stefan Mischler, Energiefachleute Thurgau
Alfons de Stefani, IG Passivhaus Schweiz
Reinhard Halbeisen, consiltrade GmbH

AUFTRAGNEHMER Benoit Sicre, Hochschule Luzern
Robert Alig, RohrMax AG

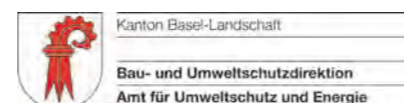
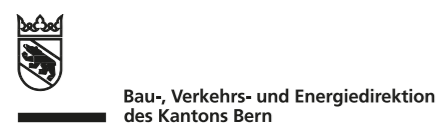
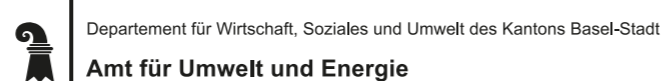
BEIRAT Alfons de Stefani (IG Passivhaus Schweiz), Vorsitz
Stefan Mischler (Energiefachleute Thurgau)
Harry Tischhauser (Schweizerischer Verein Luft- und Wasserhygiene)
Roger Waeber (Bundesamt für Gesundheit)
Martin Müller (Energiefachstelle Thurgau)
Reto Coutalides (Coutalides Consulting, Zürich)

Die vollständige Studie kann unter www.igpassivhaus.ch als PDF Datei bezogen werden.

Die Studie wurde unterstützt von:



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG




Beteiligte Vereine



Studienergebnisse & Empfehlungen: **HYGIENEUNTERSUCHUNG KOMFORTLÜFTUNGEN FÜR ENERGIEEFFIZIENTE GEBÄUDE**





«EINE KOMFORTLÜFTUNG,
DIE IHREN NAMEN VERDIENST,
ERZEUGT RAUMLUFT HÖCHSTER GÜTE
FÜR IHR WOHLBEFINDEN»

Aussage Arbeitsgruppe

«GESUNDE LUFT IST
EIN GRUNDRECHT
DES MENSCHEN»

Aussage WHO

STUDIENERGEBNISSE

Resultate aus der Analyse von 50 Komfortlüftungen verschiedener Systeme, Produkte, Alter und Herkunft im Einfamilienhausbereich.

1. 90% der Befragten würden sich wieder für eine Komfortlüftung entscheiden.
2. 66% beurteilten den hygienischen Zustand ihrer Anlage als gut bis sehr gut, 20% hatten keine Meinung.
3. Die gemessene Keimkonzentration in der Zuluft entspricht den üblichen Werten in Wohnräumen mit sehr niedriger Keimbelastung.
4. Bei der Hälfte der Anlagen wurde die Luftmenge nicht dem Bedarf angepasst.
5. Zwei Drittel der Aussenluftfassungen entsprachen den Normen (Höhe, Standort) und hatten Aussenluftfilter mit normgerechter Filterklasse.
6. Drei Viertel der Betreiber/Hausbesitzer wurden bei Inbetriebnahme vom Fachmann unterwiesen.
7. 82% der Nutzer können keine Angaben zum Zeitpunkt der letzten fachgerechten Reinigung machen.
8. 20% haben einen Wartungsvertrag.
9. Die Feuchterückgewinnung hat keinen belegbaren Einfluss auf den Hygienezustand im Lüftungssystem.
10. Bei den 50 Anlagen waren 16 mit einem Erdluftregister ausgerüstet. An keinem konnte ein Biofilm oder Schimmelpilzbefall festgestellt werden.

EMPFEHLUNGEN FÜR PLANUNG UND AUSFÜHRUNG FÜR DEN NUTZER AUFGRUND DER STUDIE

Lüften ist notwendig – Ein Lüftungskonzept ist erforderlich.

Eine gute Lüftungsanlage erfordert eine fachgerechte Planung und Ausführung. Folgende Punkte sollten noch stärker beachtet werden:

1. Aussenluftfassung befindet sich mindestens 70 cm über Boden und an einem unbelasteten Standort sowie ein Kurzschluss zur Abluft wird ausgeschlossen.
2. Genügend grosse Frischluftmengen und Rohrdimensionen einplanen.
3. Erdregister sauber planen und ausführen.
4. Normenkonforme Luftfilter mit hoher Standzeit einplanen und einbauen.
5. Inbetriebnahme Lüftung erst nach Reinigung des gesamten Gebäudes und Reinigung des gesamten Rohrnetzes inkl. Erdluftregister.
6. Instruktion der Nutzer schliesst auch Information über Filterwechsel und Reinigungsintervall ein.

Unterhaltungsempfehlungen

Eine gut funktionierende Komfortlüftung braucht weniger Unterhaltsarbeiten:

1. Filterwechsel durch Eigentümer oder Fachmann in der Regel zwei- bis dreimal jährlich.
2. Geräteservice ca. alle 3 Jahre.
3. Inspektion der Rohrleitung ca. alle 6 Jahre, Reinigung nur bei entsprechendem Ergebnis der Inspektion.